

Weit draußen

Leben in der Abgeschiedenheit: Wer auf einem Aussiedlerhof wohnt, hat viel Natur und Ruhe um sich, aber weite Wege in die Stadt.

Seite III



Kornwestheim & Kreis Ludwigsburg

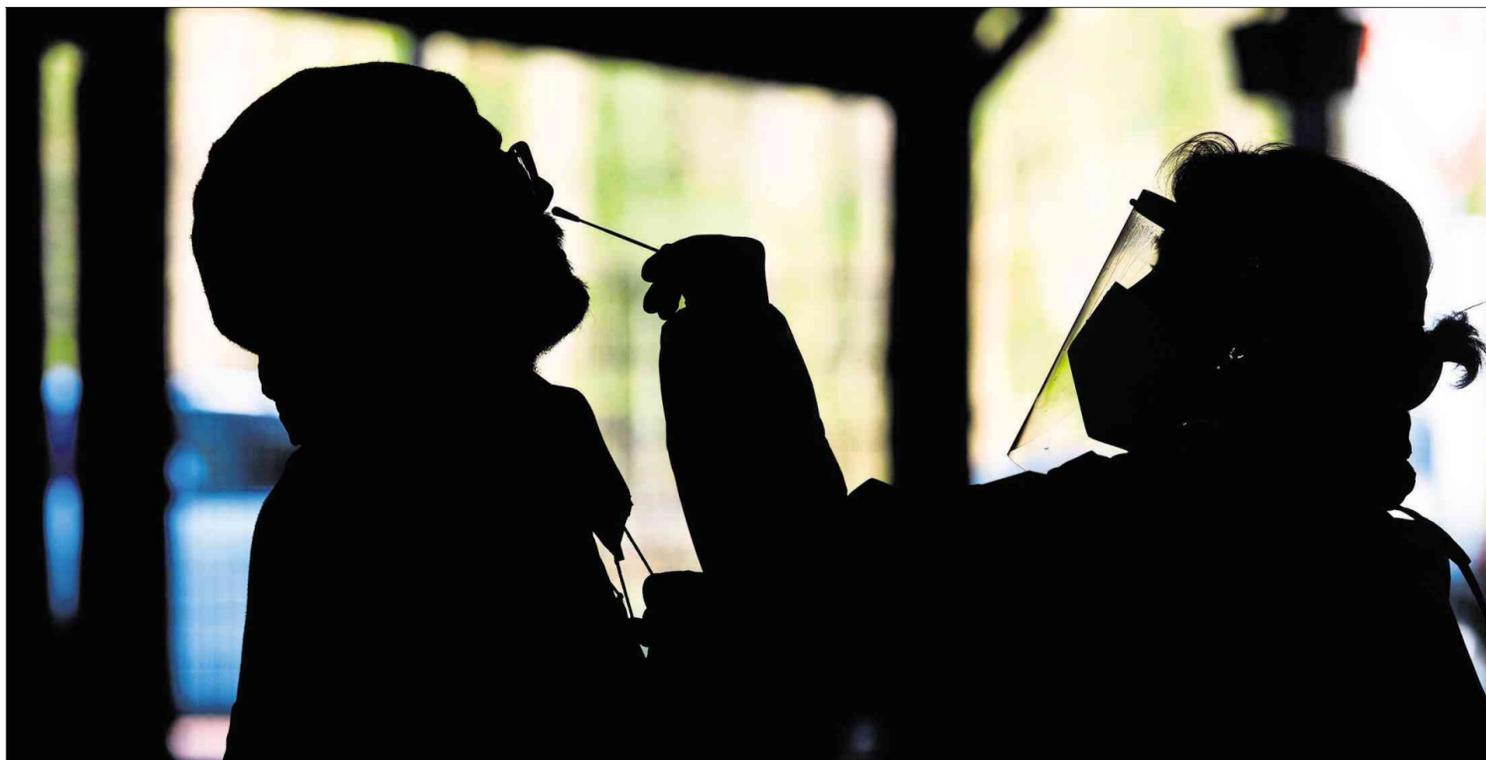


Liegehalle zieht um

Lange lag sie in Einzelteile zerlegt in einer Zimmerei. Jetzt wird die historische Hohenecker Liegehalle im Freibad aufgebaut.

Seite IV

Dienstag, 18. Mai 2021



Mit dem Wattestäbchen in die Nase: Mehrere Teststationen gibt es mittlerweile in Kornwestheim und Remseck – in Pattonville aber noch nicht.

Foto: dpa/Julian Stratschultze

Braucht Pattonville eine Covid-Teststelle?

Mittlerweile haben sowohl Kornwestheim als auch Remseck in Sachen Corona-Teststationen kräftig aufgerüstet. Im gemeinsam verwalteten 8000-Einwohner-Ort gibt es allerdings bislang keine. Von Peter Meuer

Der Zweckverband Pattonville und die an ihm beteiligten Städte Kornwestheim und Remseck prüfen, ob eine öffentliche Corona-Teststation in Pattonville eingerichtet werden soll. Das bestätigte Philipp Weber, Pressesprecher der Remsecker Stadtverwaltung, nun auf Nachfrage unserer Zeitung. Man werde intern schauen, ob es eine Möglichkeit und den Bedarf gebe, so der Sprecher, „und dazu führen wir natürlich auch Gespräche mit Kornwestheim.“

Kornwestheim und Remseck teilen sich die Verwaltung des Ortes, aktueller Vorsitzender des dazu ins Leben gerufenen Zweckverbandes Pattonville ist der Remsecker Oberbürgermeister Dirk Schönberger.

Aus Pattonville gibt es Stimmen, die sich eine eigene Teststation wünschen. So ist von den Fußballern des SV Pattonville zu hören, dass ihnen das erleichtern wür-

de, wieder Trainingseinheiten etwa für Jugendliche anzubieten. Stephanie Daimer, Vorsitzende des Bürgervereins Pattonville, betont, an sie seien keine Forderungen von Mitbürgern herangetragen worden, die dringend eine Teststelle im Pattonviller Zentrum erbiten. „Aber natürlich“, sagt Daimer, „sind wir ein Ort mit rund 8000 Einwohnern, schlecht wäre eine eigene Teststelle da nicht.“ Zumal es sich zeige, dass die Leute Testmöglichkeiten eher nutzen, wenn sie leicht zu erreichen sind.

Für die Pattonviller ganz gut erreichbar – wenn auch eher mit Auto oder Bus – ist immerhin die Kornwestheimer „Teststelle Nord“ auf dem Globusparkplatz im Wilkin-Aeal. Sie hat sechs Tage in der Woche geöffnet und noch Kapazitäten frei, wie es

aus der Kornwestheimer Stadtverwaltung heißt. „Schon jetzt nutzen viele Bürgerinnen und Bürger aus Pattonville diese Teststelle“, sagt die städtische Pressesprecherin Marion Blum.

Insgesamt gibt es in Kornwestheim derzeit vier Teststellen, die durch die oder in Zusammenarbeit mit der Stadt entstanden sind – neben jener am Baumarkt noch weitere in der Johanneskirche, am Kimry-Platz und auf dem Salamander-Areal.

Auch in Remseck gibt es mittlerweile mehrere öffentliche Teststellen. Erst vor eineinhalb Wochen eröffnete eine Teststation auf dem Parkplatz des Hornbach-Baumarktes am Holzbach.

Sie hat nun von montags bis samstags in der Zeit von 7 bis 20 Uhr geöffnet, es

werden kostenlose Schnelltests angeboten, die ohne vorherige Anmeldung in Anspruch genommen werden können.

Weitere Schnelltest-Stationen in Remseck finden sich in der Remsecker Stadthalle, in der Apotheke Neckarzentrum, bei den Zahnärzten am Löwenplatz, bei MVZ Koplepke und Kollegen sowie im Mehrzweckraum des Pflegeheims „Haus Kastanienblüte.“

Die Remsecker Verwaltung weist darauf hin, dass von der Stadt aus auch die Corona-Teststation in der Brünner Straße in Ludwigsburg gut erreichbar sei. „Um Pattonville herum gibt es jedenfalls bereits gute Möglichkeiten“, so heißt es von Philipp Weber.

Info Eine Übersicht über alle Testmöglichkeiten in den Städten des Landkreises Ludwigsburg findet sich unter www.landkreis-ludwigsburg.de

„Schlecht wäre eine eigene Teststelle im Ort natürlich nicht.“

Stephanie Daimer, Vorsitzende des Bürgervereins Pattonville

Feldweg wird saniert

Kleingärtner haben es drei Tage schwer

Der Feldweg im Zazenhauser Grund wird in der Zeit von Mittwoch, 19. Mai, bis Freitag, 21. Mai, saniert. Das teilt die Stadtverwaltung Kornwestheim mit. Bei dem betreffenden Teilstück handelt es sich um den Bereich östlich des Hornbergdurchlasses, beginnend am Parkplatz der Kleingärten in östlicher Richtung und im Anschluss in südlicher Richtung bis zur Gemarkungsgrenze. Hierzu muss der Feldweg voll gesperrt werden. Der Parkplatz kann weiterhin angefahren werden, der Zugang zu den an den Feldweg angrenzenden Kleingärten ist nur eingeschränkt möglich. Die Stadtverwaltung bittet die Anlieger um Verständnis. red

Gemeinderat

Zuschüsse, Gebühren und Löschfahrzeuge

Zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung kommt der Gemeinderat der Stadt Kornwestheim am Donnerstag, 20. Mai, um 18 Uhr im K zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Ausbezahlung der Zuschüsse der Kornwestheimer Kultur- und Sportförderung im Jahr 2020, die Regelung der Elterngebühren für die Kindertageseinrichtungen in Kornwestheim bezüglich Corona, der Skaterpark und die Europaweite Ausschreibung zur Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeugs (LF) für die Freiwillige Feuerwehr Kornwestheim. red

Wegen fehlender Tattoos

Weil Zweifel daran bestehen, ob der Angeklagte überhaupt der Täter ist, spricht das Amtsgericht Ludwigsburg einen 30-Jährigen vom Vorwurf des Betrugs und des Wuchers frei. Von Dominik Florian

Das Amtsgericht Ludwigsburg hat einen 30-Jährigen vom Vorwurf des Betrugs und Wuchers freigesprochen. Die Zweifel, dass der Angeklagte aus Essen überhaupt der gesuchte Übeltäter ist, konnten im Laufe der Verhandlung nicht aus dem Weg geräumt werden.

„Das ist schon eine ganz schöne Saurei“, sagte die Richterin im Laufe der Verhandlung am vergangenen Freitag. Ein vermeintlich falscher Rohrreiniger hatte im April vergangenen Jahres einem Kornwestheimer eine überbezahlte Rechnung ausgestellt. Für das Entfernen einer Verstopfung in einer Wohnung in der Johannesstraße hatte der Mann rund 1400 Euro von dem Bewohner bei einer Arbeitszeit von rund einer halben Stunde verlangt und damit deutlich mehr als für die Arbeit angemessen. Dennoch bezahlte der Wohnungsmieter die geforderte Summe in bar. Der nächste Schreck ließ nicht lange auf sich warten: Wenige Tage später trat die Verstopfung erneut auf. „Die Arbeit wurde nicht sachgemäß erledigt“, urteilte der Mitarbeiter einer Fachfirma, die die Verstopfung daraufhin entfernt hatte. Zudem sei der abgerechnete Preis trotz eines Spätzuschlags völlig überzogen, sagte der Handwerker als Zeuge vor Gericht.

Weil der 46-jährige Wohnungsmieter ebenfalls Zweifel an der Seriosität des Rohreinigers hatte, ging er zur Polizei. „Das kam mir am nächsten Tag doch et-

was teuer vor“, sagte er, „Auch die Rechnung sah komisch aus.“ Denn darauf waren zwar die Leistungen samt Kosten aufgelistet, die Kontaktdaten des angeblichen Rohrreinigers fehlten aber. Auch eine Telefonnummer gab es nicht. Der Grund: Der falsche Handwerker wurde von zwei Installateuren, die der Vermieter des 46-Jährigen nach dem Entdecken der Verstopfung gerufen hatte, vermittelt und kontaktiert. Und auch die Installateure waren später nicht mehr erreichbar.

So ging die Suche nach dem Übeltäter im Bietighheimer Polizeirevier weiter. Nach der Beschreibung des Handwerkers – schwarze kurze Haare, athletische Figur – bekam der Kornwestheimer Porträtbilder vorgelegt und machte den Essener auf einem davon aus. „An Gesichtern kann ich mich immer erinnern. Ich bin mir sicher, dass es dieser Mann ist“, sagte er im Gerichtssaal und zeigte auf den Angeklagten. Die Beschreibung passte. Doch dann stockte die Erinnerung des Geschädigten. Ob er sich an Details erinnern könne, fragte ihn die Richterin. „Eine Äußerlichkeit oder wie er gesprochen hat.“ Nach kurzem Überlegen schüttelte er den Kopf und gab an, sich nicht mehr erinnern zu können.

Doch eben diese Details hatte der Verteidiger des Beschuldigten zuvor in den

Mittelpunkt gerückt. Der Essener hatte in seiner Aussage beteuert, mit der Sache überhaupt nichts zu tun zu haben. „Ich war noch nie dort. An dem Tag nicht und davor auch nicht“, sagte er. Um die Aussage seines Mandanten zu stützen, las der Rechtsbeistand aus den Angaben vor, die der Geschädigte bei der Polizei gemacht hatte. „Der Mann war am Arm stark tätowiert“, zitierte der Verteidiger, „Er hat gebrochenes Deutsch gesprochen. Mit einem türkischen Akzent.“ Daraufhin bat er seinen Mandanten, seine Jacke aus- und seine T-Shirt-Ärmel hochzuziehen. Statt bunten Motiven präsentierte der Mann zwar kräftige, aber nicht tätowierte Arme. „Und wie sie hören, spricht er ohne Akzent, höchstens mit einem leichten Ruhrpott-dialekt“, fügte er hinzu.

Die Erinnerungslücken des Geschädigten und die fehlenden Tattoos ließen Zweifel aufkommen, ob der Mann, der die überbezahlte und schlampige Rohrreinigung gemacht hat, derselbe ist wie der auf der Anklagebank. Diese hatte auch der Staatsanwalt: „Das lässt sich nicht zweifelsfrei beweisen. Deshalb ist der Angeklagte freizusprechen.“ Die Richterin folgte bei ihrem Urteil der Forderung und vermutete: „Der falsche Rohrreiniger ist wohl noch unterwegs und macht mit dem Betrug für gutes Geld weiter.“

Der falsche Handwerker forderte für eine halbe Stunde Arbeit 1400 Euro.

Nachgefragt

Ein Zeichen der Hoffnung

Der Liederkranz-Vorsitzende Reinhard Wagner erzählt, was es mit dem neuen Projekt des Chors auf sich hat.

Auch das Vereinsleben des Liederkranzes Kornwestheim ist von der Corona-Pandemie stark betroffen. Mit dem Chor „Nimm die Stunden, wie sie kommen“ wollen die Sänger aber den Einschränkungen in der aktuellen Situation trotzen.



Herr Wagner, Sie stellen mit dem Liederkranz einen digitalen Chor auf die Beine. Was steckt dahinter? Die Aktion ist ein kleiner Ersatz für unsere Matinee, die eigentlich für den 20. Juni geplant war. Da wir im Mai immer noch nicht gemeinsam proben können, müssen wir diese leider absagen. Es soll aber auch ein Zeichen der Hoffnung und Ermunterung gesetzt werden an alle Chöre, die derzeit nicht gemeinsam singen können

Und wie funktioniert der digitale Chor? Jeder Sänger übt und singt seine Stimme zuhause ein. Die nimmt man dann mit dem Handy als Video auf. Und die gesammelten Videos der Sänger werden dann zu einem Gesamtvideo zusammengestellt.

Wie bleiben die Sänger denn im Takt? Es ist wichtig, dass man die eingesungene Stimme von unserem Dirigenten Enrico Trummer über den Kopfhörer hört und seine eigene Stimme dazu singt.

Wer kann alles Teil des Chors werden? Natürlich ermutigen wir unsere Mitglieder dazu, dass sie dabei mitmachen. Aber wir freuen uns auch, wenn andere Sänger bei der Aktion mitsingen. Je größer ein Chor ist, umso schöner klingt er auch. Interessierte können sich gerne bei uns melden und bekommen dann alle Informationen, die sie brauchen.

Sind denn die Mitglieder des Liederkranzes noch gut eingesungen? Das sind sie. Wir proben ja seit Januar jeden Donnerstag gemeinsam mit unserem Dirigenten Enrico Trummer über Zoom. Jeder singt für sich alleine, aber alle singen regelmäßig und bleiben in Übung, das ist eine gute Sache. Auch hier sind Gäste und Interessierte herzlich eingeladen, das mal auszuprobieren.

Dann wird dabei sicherlich auch etwas geplaudert? Bei den Online-Proben konzentrieren wir uns schon auf das Singen. Für den Austausch haben wir schon seit Beginn des Jahres ein Sängertreffen ins Leben gerufen, das immer montags stattfindet. Da plaudern wir dann und tauschen Neuigkeiten aus.

Welche Termine sind denn in den nächsten Monaten noch geplant? Wir unterstützen als Verein den Fahrradgottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde am 6. Juni. Dafür stellen wir unsere Festwiese zur Verfügung und helfen auch bei der Versorgung mit Getränken. Da das Musik- und Gartenfest im Juli auch nicht stattfinden wird, werden wir vielleicht Hähnchen und Schweinebauch zu go anbieten. Das würde dann als ein Verkauf auf Vorbestellung laufen, aber das ist noch nicht ganz sicher. Zudem nehmen wir erstmals am Sommerferienprogramm teil und bieten einen Termin an, bei dem Kinder gemeinsam mit ihren Vätern und Großvätern singen. Daraus soll dann auch ein Video entstehen.

Wird es denn wieder ein Singen zum Erntedankfest geben? Der Termin am 3. Oktober steht schon einmal. Die Konzertmuschel im Stadtgarten haben wir dafür bereits gebucht. Es ist ja der Ersatz für die ausgefallene Matinee. Hoffentlich haben wir dann auch so tolles Wetter wie im vergangenen Jahr.

Die Fragen stellte Dominik Florian

Zum Mitmachen Informationen zum Chor und zu der Aktion gibt es im Internet unter www.liederkranz-kornwestheim.de